



Grafenschlag

informiert

Nachrichten
aus unserer
Heimatgemeinde

Folge 52

Marktgemeinde Grafenschlag

Juni 2000

Liebe Mitbürgerinnen, Liebe Mitbürger!

Am 2. April 2000 haben Sie einen neuen Gemeinderat gewählt.

In der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates am 28. April wurde ich zum Bürgermeister wiedergewählt. Durch Wahl erhielt die Funktion des Vizebürgermeisters Michael Krapfenbauer. Die gewählten Vorstandsmitglieder, sowie die eingesetzten Ausschüsse und deren Aufgaben entnehmen Sie dem Bericht im Inneren dieser Ausgabe.

Ich bedanke mich persönlich und im Namen der gewählten Mandatare für das uns entgegengebrachte Vertrauen und versichere Ihnen, daß wir gemeinsam bemüht sein werden, das Beste zum Wohle unserer Gemeinde zu erreichen

Mit der Umsetzung eines der größten Vorhaben in dieser Gemeinderatsperiode, dem Umbau und der Sanierung der Volksschule und des Kindergartens, sowie der Errichtung einer zweiten Kindergartengruppe wurde unverzüglich begonnen. Die Notwendigkeit der zweiten Kindergartengruppe ergibt sich aus der Bevölkerungsentwicklung und dem Wunsch vieler Eltern, bereits ab dem 3. Lebensjahr einen Kindergartenplatz für ihr Kind zur Verfügung zu haben. Diese zweite Gruppe wird im bestehenden Volksschulgebäude im Erdgeschoß untergebracht. Mit den Umbau - und Sanierungsarbeiten wurde im Außenbereich bereits begonnen und es sollen diese in den Schulferien zum Großteil abgeschlossen werden. Die Sanierung der Turnhalle wird im nächsten Jahr erfolgen.

Die extrem warme Witterung in den letzten Monaten bewirkt einen Vegetationsvorsprung von mindestens 14 Tagen gegenüber dem Durchschnitt der Jahre. Eine negative Auswirkung dieser Wetterlage sind die für die Landwirtschaft zu geringen Niederschläge und die, auf Grund der hohen Temperaturen, entstehenden Unwetter. Am 4. Juni war die Gemeinde von einem Unwetter mit Hagelschlag und Regenmengen von 50 Litern auf den Quadratmeter innerhalb von eineinhalb Stunden betroffen. Die an den landwirtschaftlichen Kulturen entstandenen Hagelschäden sind zum größten Teil durch Versicherung gedeckt. Eine allgemeine Schätzung der entstandenen Schäden wurde von der Hagelversicherung bereits durchgeführt. Nach Ansicht der Schätzungsfachleute werden die entstandenen Schäden in einigen Wochen besser sichtbar sein. Die Einzelschätzung der Schäden wird daher in zwei bis drei Wochen gemeinsam mit dem jeweiligen Grundeigentümer auf jedem betroffenen, versicherten, Grundstück erfolgen.

Ich hoffe daß wir von weiteren Unwettern in diesem Sommer verschont bleiben und wünsche den Bauern eine, trotz geringer Niederschläge, zufriedenstellende Ernte

Allen Schülern gratuliere ich zu dem in diesem Schuljahr erreichten Lernerfolg und wünsche ihnen ebenso wie den Lehrern erholsame Ferien. Allen Gemeindebürgern und Gemeindebürgerinnen, die im Sommer Urlaub machen, wünsche ich entspannende und erholsame Urlaubstage

Ihr Bürgermeister Engelbert Heiderer

Aktuelles in Kürze

Feuerspritze aus Grafenschlag in Kalifornien

Eine bislang einmalige und erstmalige Nachricht erreichte das Gemeindeamt Grafenschlag am 6. Juni 2000 über Internet per e-mail: In Kalifornien gibt es eine Handfeuerspritze aus Grafenschlag!

Edward Cunha, Mitglied der Feuerwehr in Diamond Springs im Bundesstaat Kalifornien der USA wandte sich an das Gemeindeamt Grafenschlag, weil er sich für die Geschichte unserer Feuerwehr interessiert.

Und das hat einen besonderen Grund: Die Feuerwehr von Diamond Springs hat in ihrem Depot eine von Hand aus zu betreibende Feuerspritze, „that was originaly from Grafenschlag Austria.“ Das heißt, diese ist durch die Beschriftung als aus Grafenschlag in Österreich stammend zu erkennen. Diese Feuerspritze hat sich nicht immer im Besitz der Feuerwehr von Diamond Springs befunden, sondern wurde vor knapp zwanzig Jahren, also in den frühen Achtzigerjahren, in San Francisco gekauft.

In Diamond Springs ist nun, wie Edwar Cunha zu berichten weiß, die Handfeuerspritze aus Grafenschlag zu hohen Ehren gekommen. Sie wurde sachgerecht wiederhergestellt, also restauriert, und wird bei Paraden, also festlichen Umzügen, mitgeführt. Auch wird sie ein besonderes Ausstellungsstück im neuen Feuerwehrmuseum von Diamond Springs bilden.

Aus der Internetbotschaft geht hervor, daß Edward Cunha hinsichtlich Feuerwehrfragen oder auch jenen der Feuerwehrgeschichte überdurchschnittlich interessiert ist. Er besucht nämlich in diesen Tagen die Internationale „Feuerwehr – Konferenz“, die in Augsburg stattfindet.

Praktisch bei Redaktionsschluß steht vielleicht der Besuch des Feuerwehrkameraden Cunha in Grafenschlag bevor und was sich daraus noch für internationale Kontakte mit unserer Feuerwehr ergeben, darüber werden wir natürlich zeitgerecht und eingehend berichten.

Dank an die ausgeschiedenen Gemeinderäte

Eine Reihe von Gemeinderäten haben vor den Gemeinderatswahlen dieses Jahres ihren Wunsch bekanntgegeben, nicht mehr neuerlich zu kandidieren.

Bürgermeister Engelbert Heiderer und der neue Gemeinderat wollen jenen Mandataren auch an dieser Stelle herzlich danken, daß sie sich in den Dienst der Allgemeinheit gestellt und ihr Können und Wissen den kommunalen Fragen gewidmet haben. Ein Mitglied gehörte eine Periode dem Gemeinderat an. Jeweils drei Mandatare gehörten unserem Gemeinderat zehn, bzw. fünfzehn Jahre an.

Franz Auer war in der Periode von 1995 bis 2000 Mitglied des Gemeinderates von Grafenschlag.

Unser bisheriger **Vizebürgermeister Anton Lackner** war zwei Perioden, also von 1990 bis 2000, Vizebürgermeister der Gemeinde Grafenschlag. Ihm sei für seinen besonderen

Einsatz in dieser wichtigen Funktion entsprechend gedankt.

Gleichfalls zehn Jahre lang waren **Engelbert Fletzberger** und **Wilhelm Gerstbauer** Mitglieder des Gemeinderates.

Drei Perioden lang, also von 1985 bis 2000, stellten drei Gemeinderäte Tatkraft und Idealismus unter Beweis und nahmen sich um die Anliegen unserer Gemeindebürger in bester Weise an. Es sind dies **Herbert Flicker**, **Erwin Neubauer** und **Josef Schönhofer**.

Wer ein Amt innerhalb der Gemeinde annimmt, kann viel Positives bewirken, oft Freude bereiten, er erwirbt sich dadurch aber nicht nur Freunde. Allen ausgeschiedenen Gemeinderäten sei herzlichst für ihren Einsatz gedankt. Sie haben nach bestem Wissen und Gewissen ihren Beitrag dazu geleistet, Grafenschlag als liebenswerte und lebenswerte Gemeinde auszubauen.

Der Gemeinderat von Grafenschlag für die Periode von 2000 bis 2005

Bei den diesjährigen Gemeinderatswahlen am 2. April 2000 waren in der Gemeinde Grafenschlag 799 Personen wahlberechtigt. Von den 638 abgegebenen Stimmen waren 3 ungültig. Von den 635 gültigen Stimmen entfielen auf die ÖVP 497 und auf die SPÖ 138 Stimmen. Im neuen Gemeinderat ist die ÖVP mit 12 Mandaten und die SPÖ mit 3 Mandaten vertreten.

Dem Gemeinderat der Marktgemeinde Grafenschlag gehören für die Periode von 2000 bis 2005 folgende Mitglieder an:

Bürgermeister

Engelbert HEIDERER Kaltenbrunn

Vizebürgermeister

Michael KRAPFENBAUER Klein nondorf

Geschäftsführende Gemeinderäte

Robert HAFNER	Grafenschlag
Josef HEIDERER	Grafenschlag
Anton ROSENMAIER	Grafenschlag
Josef WEBER	Schafberg

Gemeinderäte

Herbert FICHTINGER	Langschlag
Hermann FLETZBERGER	Grafenschlag
Stefan FRÜHWIRTH	Wielands
Josef HACKL	Schafberg
Franz HEIDERER	Bromberg
Herbert LEUTGEB	Kleingöttfritz
Franz RATHEISER	Kaltenbrunn
Robert STEININGER	Grafenschlag
Margit ZAINZINGER	Wielands

Die Ortsvorsteher in der Marktgemeinde Grafenschlag

Für die laufende Gemeinderatsperiode wurden folgende Ortsvorsteher für unsere Gemeinde bestimmt:

Grafenschlag	Hermann FLETZBERGER	Grafenschlag 15, Tel. 71 57
Kaltenbrunn	Leopold FRAGNER junior	Kaltenbrunn 6, Tel. 82 29
Schafberg	Herbert HOCHSTÖGER	Schafberg 17, Tel. 71 82
Langschlag	Johannes HUBER	Langschlag 6, Tel. 66 84
Kleinnondorf	Alfred MAIER	Kleinnondorf 12, Tel. 68 92
Kleingöttfritz	Herbert LEUTGEB	Kleingöttfritz 12, Tel. 68 82
Bromberg	Anton SCHIERHUBER	Bromberg 12, Tel. 22 81
Wielands	Franz HONEDER	Wielands 4, Tel. 74 21

Ausschüsse im Gemeinderat und deren Aufgaben

Gemäß des Beschlusses der Marktgemeinde Grafenschlag vom 28. April 2000 gibt es im Gemeinderat folgende Ausschüsse mit den anbei beschriebenen Aufgaben

Prüfungsausschuß

Die Aufgaben des Prüfungsausschusses sind in der Gemeindeordnung geregelt und betreffen die Prüfung der finanziellen Gebarung sowie der Durchführung der Amtsgeschäfte.

Obfrau	Margit Zainzinger
Obmannstellvertreter	Herbert Fichtinger
Mitglied	Hermann Fletzberger

Ausschuß für Abwasserbeseitigung

Dieser Ausschuß ist mit der sachlichen Vorbereitung von Projekten der Abwasserbeseitigung betraut. Die Beschlußfassung obliegt dann, wie in der Gemeindeordnung geregelt ist, dem Gemeindevorstand oder dem Gemeinderat.

Obmann	Anton Rosenmaier
Obmannstellvertreter	Josef Hackl
Mitglied	Franz Ratheiser
Mitglied	Herbert Leutgeb

Ausschuß für Landwirtschaft

Der Obmann des Landwirtschaftsausschusses erledigt in Eigenverantwortung den An- und Verkauf von Vartieren in der Gemeinde.

Der Ausschuß hat die Aufgabe der Schlichtung von Grenzstreitigkeiten im Privatbereich.

Weiters nimmt der Ausschuß die Vorberatung bezüglich aller die Landwirtschaft betreffenden Angelegenheiten vor. Die Beschlußfassung erfolgt wiederum, wie es der Gemeindeordnung entspricht, durch den Gemeindevorstand oder Gemeinderat.

Obmann	Franz Ratheiser
Obmannstellvertreter	Josef Hackl
Mitglied	Michael Krapfenbauer
Mitglied	Herbert Fletzberger
Mitglied	Franz Heiderer

Ausschuß für Umwelt

Dieser Ausschuß hat die Aufgabe, alle die Umwelt betreffenden Maßnahmen vorzubereiten und zu beraten. Die Beschlußfassung obliegt auch hier gemäß der Gemeindeordnung dem Gemeindevorstand oder Gemeinderat

Obmann	Hermann Fletzberger
Obmannstellvertreter	Robert Steininger
Mitglied	Stefan Frühwirth

5 Jahre Landjugend Grafenschlag

Zu den besonderen Aktivposten in unserer Gemeinde zählt auch die Landjugend Grafenschlag. Da sieht man wieder, wie die Zeit vergeht: Diese für unser Gemeinschaftsleben so wichtige Gruppe besteht bereits seit fünf Jahren! Anlaß genung, um einmal einige Höhepunkte aus der Tätigkeit unserer Landjugend in Erinnerung zu rufen.

Beatrix Neuwirth und Josef Meneder waren es, die sich mit beispielgebendem persönlichen Einsatz um die Bildung einer Gruppe bemühten, was von Erfolg gekrönt war, denn bei der **Gründungsversammlung am 25. Mai 1995** gehörten bereits ungefähr vierzig Mitglieder der Landjugend Grafenschlag an.

Als erste Aktivität gab es am 14. August 1995 die **Discoparty** im Bauhof der Gemeinde, die inzwischen bereits zu einer schönen Tradition geworden ist. Grafenschlag stand im September 1995 ganz im Zeichen der Ersten Waldviertler **Dorfspiele**, die Landjugend nahm sich mit Kaffee und flüssigen Marillen in bester Weise um das leibliche Wohl der vielen Gäste an. Beim ersten Adventmarkt im Kulturhof übernahm man den Glühweinstand.

Sicher wichtiger ist aber noch, daß bereits im Jahre 1995, eben bei den Dorfspielen, die neugegründete **Volkstanzgruppe**, Leitung Beatrix Neuwirth, bestehend aus zehn Paaren, ihre ersten Erfolge feiern konnte.

Zur Belebung des gesellschaftlichen Lebens in unserer Gemeinde tragen immer wieder die **Frühlingsbälle** der Landjugend bei, die bereits viermal stattfanden und immer entsprechend eröffnet wurden. Auch bei den Bällen des Bauernbundes fehlt die Landjugend bei der Eröffnung nicht.

Bisher vier **Ausflüge**, die natürlich auch vor allem dem geselligen Beisammensein dienen, führten in die Steiermark, in das Salzkammergut, in das Burgenland und nach Oberösterreich.

Es ist ein besonderes Anliegen der Landjugend, an **Wettbewerben** der verschiedensten Art teilzunehmen. Da gibt es fachliche und sportliche Entscheide und Grafenschlag kann auf schöne Erfolge in den abgelaufenen Jahren hinweisen.

Bereits 1996 konnten die Mädchen beim Kegeln einen ersten Platz erzielen. Beim Landesentscheid Sensenmähen erwarb Beatrix Neuwirth einen sehr ehrenvollen 4. Platz. Auch die Fußballer sind erfolgreich, 2. Platz beim Stefanieturnier 1999 und 3. Platz beim Landesentscheid. Dieser Landesentscheid Fußball ,

an welchem sich acht Mannschaften beteiligten, fand bereits 1998 bei uns in Grafenschlag statt und wurde mit der 3. Discoparty verbunden.

Am 22. März 1998 wurde in Grafenschlag ein Milch- und Forstwirtschaftswettbewerb veranstaltet, an welchem sich aus dem Bezirk Ottenschlag etwa zwanzig Landjugendmitglieder beteiligten.

Im heurigen Jahr lud man auf den Guttenberg zu einer „Mountainmenia“, eine erstmalige Veranstaltung, die zum vollen Erfolg wurde. Etwa fünfzig Kinder beteiligten sich am Schirennen.

Einige Aktivitäten haben schon einen festen Platz im **Jahreslauf**. So der Besuch von Nikolaus und Krampus bei den Kindern, den sich die Landjugend zu einem besonderen Anliegen hat werden lassen. Natürlich darf die eigene Weihnachtsfeier nicht fehlen. Beim Sommerkirtag wird getanzt und die Gestaltung der Erntekrone für das Erntedankfest ist wieder eine sehr wichtige Aufgabe.

Selbstverständlich werden auch immer wieder Veranstaltungen und Bewerbe auf Bezirksebene besucht.

Viele vorbildliche Aktivitäten innerhalb der Landjugend setzt die **Volkstanzgruppe**, die in der Zwischenzeit schon ein wichtiger Repräsentant für Grafenschlag geworden ist. 1997 konnten die Mädchen eingekleidet werden, 1998 folgten die Burschen, so daß sich nun unsere Volkstanzgruppe in wunderschöner heimischer Tracht präsentieren kann. Neben den Balleröffnungen, dem Sommerkirtag und dem Erntedankfest, alles in Grafenschlag, hat es schon bedeutungsvolle auswärtige Auftritte gegeben. Grafenschlag war bei den Volkstanzfesten in Kottes und Arbesbach vertreten und beteiligte sich zweimal an „Aufhorchen“ in Zwettl. 1998 wurde in Nöchling und Rastendorf erfolgreich gastiert, 1999 beteiligte sich die Volkstanzgruppe an den Dorfspielen in Großlobnitz. Für heuer ist schon eine bedeutende Ausrückung anzuführen, der Europäische Bauernmarkt in Schönbach, wo am 3. Juni getanzt wurde.

Nach fünf erfolgreichen Jahren gilt der Dank der Landjugend ihren aktiven Mitgliedern, der Gemeinde, die immer wieder unterstützt und auch den Milchraum als Sprengelheim zur Verfügung gestellt hat, sowie der gesamten Bevölkerung für vielfaches Interesse und entsprechende Förderung.

Herzlich eingeladen wird auch auf diesem Wege zur diesjährigen Discoparty am 12. August 2000 im Bauhof Grafenschlag.

Auf der Suche nach Gemeinsamkeit
oder der Versuch einer gemeinde-übergreifenden Kooperation

Ein Projekt der Gemeinden
Grafenschlag, Schönbach, Traunstein

Erfolgreiche Bilanz

In den Gemeinden Grafenschlag, Schönbach und Traunstein wurde im Vorjahr der Versuch einer gemeindeübergreifenden Kooperation gestartet. Das Projektteam - Gabi Walter, Elisabeth Wagner und Franz Höfer - zieht nun nach der vereinbarten Entwicklungszeit von einem Jahr erfolgreich Bilanz. In zahlreichen Arbeitsgruppen wurden Ideen und Projekte zu den verschiedensten Themenbereichen wie Gewerbe, Tourismus, Gemeinsamkeiten, Kultur, Kinder und Jugend etc. erarbeitet. Die ersten Vorhaben sind auch bereits in die Tat umgesetzt worden.

Im Dezember 1998 fand unter dem Vorsitz des mehrfachen Destillata-Siegers Hans Krenn aus Stangles eine Verkostung von Likören und Bränden aus den 3 Gemeinden statt. Mit den prämierten Produkten soll in absehbarer Zeit eine Schnapskarte für die Gasthäuser erstellt werden. Am 11. und 12. Dezember wurde auch erstmals ein gemeinsamer Adventmarkt durchgeführt. Durch Aussteller aus allen drei Gemeinden wurde die Vielfalt des Angebotes erhöht. Die erzielten Besucherzahlen zeigen, dass der eingeschlagene Weg in die richtige Richtung geht. Heuer soll dieser gemeinsame Adventmarkt in Grafenschlag und im Jahr 2001 in Schönbach stattfinden.

Besonders gut ist bei der Bevölkerung der gemeinsame Kalender angekommen. Basierend auf dem bereits erfolgreich eingeführten Kalendern des Dorferneuerungsvereines Grafenschlag wurde eine Erweiterung vorgenommen. Die Kalender wurden in drei Mutationen in Eigenregie hergestellt. Neben Veranstaltungen aus allen drei FARN-Gemeinden wurden auch die - für die jeweilige Gemeinde aktuellen - Müllabfuhrtermine angeführt.

Ein weiteres Projekt war der Autofrühling, der am 21. Mai 2000 in Grafenschlag statt fand. Unter dem Thema Auto - Sicherheit - Frühling bot sich den zahlreichen Besuchern eine breite und interessante Palette dar. Autohäuser und Verischerungsanstalten aus den drei Gemeinden präsentierten sich in Form einer kleinen Messe. Sicherheitstests wie Gurtschlitten, Reaktionstest, Erste-Hilfe- und Bergevorführungen sowie Probefahrten und Computerpraxis einer Zwettler Fahrschule rundeten das Angebot ab. Beim Wettbewerb Ökonomisch Fahren siegte Norbert Löffl mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 59,3 km/h und einem Verbrauch von 5,2 Litern. Gefolgt von Fritz Wagner (Verbrauch 5,3 l, Durchschnittsgeschwindigkeit 58,1) und Herbert Fichtinger aus Zollenhof/Schönbach (5,3 l, Geschwindigkeit 56,4 km/h).

Für heuer stehen noch 3 Termine für Ferienabenteuer und ein gemeinsamer Wandertag am 15. Oktober 2000 zum „Dreiländereck“ (gemeinsame Grenze von Grafenschlag, Schönbach und Traunstein) am Programm.

Als verbindendes Symbol für diese Zusammenarbeit wurde der FARN gewählt.

Die Pflanze zeigt am besten den Grundgedanken dieser Kooperation auf: die Eigenständigkeit der zahlreichen Veranstaltungen, Projekte und Initiativen in den drei Gemeinden zwar weiter zu gewährleisten, diese aber durch Information, Kommunikation und Kooperation zu bündeln um einen Wettbewerbsvorteil in der Region zu erreichen.



Aus der Fülle der in den Arbeitsgruppen entstanden Projektideen könnte noch lange Zeit geschöpft werden. Springender Punkt bei der Weiterarbeit in diesem gemeindeübergreifenden Projekt FARN ist aber sicher die zukünftige Verantwortlichkeit.

Das Projektteam Walter, Wagner und Höfer stellt nach Ablauf des - mit den Bürgermeistern - vereinbarten Jahres die Betreuungstätigkeit ein. Es ist dem Team leider nicht gelungen eine Differenzierung zwischen der Tätigkeit als Projektteam FARN und des sonstigen persönlichen Engagements als Gemeindegänger zu erreichen. Daher ist es auch nur vereinzelt gelungen die Verantwortlichkeit bei Projektumsetzungen abzugeben. Das Projektteam hofft, dass es trotzdem gelingt den positiven Schwung dieser gemeinsamen Zusammenarbeit weiter zu nutzen und dass interessierte Personen weiter an der Vertiefung dieser Idee arbeiten.

Ferienabenteuer

Alle Kinder und Jugendlichen der Gemeinden Grafenschlag, Schönbach und Traunstein sind herzlichst zu Teilnahme an der Ferienabenteuern im Sommer 2000 eingeladen. Anmeldung bitte beim Gemeindeamt, da von dort aus Busse für den Transfer nach Traunstein und Schönbach organisiert werden.

5. Juli 2000: Gespensterabend in Traunstein

Treffpunkt um 18.00 Uhr am Sportplatz, Ende 22.30 Uhr

Nachtwanderung mit Geschichtenerzählen zum Wiegenstein (ca. 2 km) und abschließende Jause, gute Nerven und altes Leintuch mitbringen (für 3 bis 5jährige

Kinder sollte eine Begleitperson dabei sein)

Unkostenbeitrag pro Kind ÖS 30,-

Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung nicht statt!

Anmeldung bis zum 29. Juni beim Gemeindeamt Grafenschlag: Tel: 02875/8325

26. Juli 2000: Spielefest in Schönbach

(Skaten, Straßenspiele, Beachvolleyball.....), gemeinsame Jause

Beachplatz Schönbach - 14.00 bis 18.00 Uhr

Unkostenbeitrag pro Kind ÖS 30,-

Bei Schlechtwetter Besuch des Hallenbads und des Turnsaales (Bade- und Turnsachen bitte mitbringen)

Anmeldung bis zum 20. Juli beim Gemeindeamt Grafenschlag Tel: 02875/8325

30. August 2000: Fahnenmalen in Grafenschlag

Wir malen je zwei Fahnen für die Ortseinfahrten, gemeinsames Lagerfeuer, Zelten, große Spielwiese.....

(Ort: Areal bei Familie Walter, Langschlag)

Bitte „Alltagskleidung“ anziehen (Fahnen, Farben, Pinsel sind vorhanden).

Wer T-Shirts oder Kapperl bemalen will soll bitte die Grundmaterialien (T-Shirts und Kapperl mitnehmen).

Diese Veranstaltung findet auch bei Schlechtwetter statt!!

Unkostenbeitrag pro Kind: ÖS 30,-

Großzügiger Schulumbau und zweite Kindergartengruppe

1978 wurde gemeinsam mit der Verleihung des Marktwappens das neuerbaute Schulgebäude festlich seiner Bestimmung übergeben. Seither ist einige Zeit vergangen, so daß nun die Schule wieder zur Baustelle werden muß und großzügig renoviert wird. Auch die Errichtung einer zweiten Kindergartengruppe erfordert mancherlei Adaptierungen.

Das Gebäude der Volksschule in Grafenschlag wird von Grund auf saniert. Besondere Bedeutung kommt der umfassenden Feuchtigkeits- und Wärmeisolierung zu.

Auf der Nordseite wird die Zahl der Fenster verringert und werden neue Fenster eingebaut.

Die Südseite erhält eine vorgesetzte Glasfassade zur Nutzung der Sonnenenergie. Verbunden damit ist eine Lüftungsanlage für das gesamte Gebäude. Diese vorgesetzte Glasfassade erzielt in etwa den Effekt eines Wintergartens.

In den Kellerräumen werden die Fenster vergrößert.

Umfangreiche Umbauten ergeben sich durch die Vergrößerung des Kindergartens auf zwei Gruppen. Das führt zu einer Aufteilung des Pausenraumes im Erdgeschoß. Ein Teil von ihm kommt zu den Räumlichkeiten des

Kindergartens, der andere wird zur neuen Direktionskanzlei bzw. zum neuen Lehrerzimmer umfunktioniert.

Dadurch ergeben sich auch Verlegungen bei den Eingängen. Beide Eingänge werden völlig neu gestaltet.

Ganz wichtig ist, daß nun der Kindergarten einen eigenen Eingang erhält. Der neue Eingang zur Volksschule wird vom Schulleiterhaus her eingerichtet.

Der Turnsaal der Volksschule bleibt so, es wird allerdings eine neue Verbindungsstiege geschaffen, so daß die Schüler nicht mehr durch den Kindergarten gehen müssen.

Der Kindergarten erhält nun einen eigenen Bewegungsraum, der sich im Keller befindet und vom eigenen Eingang des Kindergartens direkt erreichbar ist.

2000 Kilometer für Mountainbiker

„Mountainbike Waldviertel“ wurde kürzlich als Teil eines niederösterreichweiten Netzes aus der Taufe gehoben. Legale und markierte Strecken wurden geschaffen, wodurch das Waldviertel sozusagen zum Paradies für Mountainbiker geworden ist.

Die 95 bestens markierten Strecken gliedern sich je nach Fahrkönnen in verschiedene Kategorien, von der Familie bis zum Kraftsportler. Dazu gibt es 62

übersichtliche Einstiegstafeln und viertausend Orientierungspfeile, die ein Verirren nahezu unmöglich machen. Zwei Strecken sind sogar grenzüberschreitend und führen 100 Kilometer weit durch tschechisches Gebiet. Dazu gibt es bestens aufbereitetes Kartenmaterial, das beispielsweise beim ÖAMTC oder den Tourismusverbänden erhältlich ist.

Sommersportwoche in Obertraun

Eine erlebnisreiche Woche verlebten die Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse unserer Volksschule Ende Mai im Rahmen einer Sommersportwoche, die von Obertraun beim Hallstättersee aus stattgefunden und allen Beteiligten viel Freude bereitet hat.

Am Ankunftstag, 22. Mai wurde zur Erkundung der Gegend gleich eine kleine Radtour unternommen. Dachsteinseilbahn und Eishöhlen wurden am Dienstag erkundet. Die interessanten Gebilde aus Eis wurden gebührend bestaunt.

Am 24. Mai war eine größere Radtour vorgesehen mit Hallstatt und Bad Goisern als Zielen. Per Bahn fuhr man in die kaiserliche Sommerfrische Ischl. Dort beeindruckte auch das Photomuseum außerordentlich. Hallstatt bedurfte natürlich eines ausgiebigen Besuches, der am Donnerstag, 25. Mai ausgeführt wurde. Das Salzbergwerk, eine Aussichtswarte und die prähistorischen Sammlungen wurden mit Interesse besichtigt. Am Freitag ging es, reich mit Eindrücken ausgestattet, wieder zurück in das heimatliche Grafenschlag.

Trinkwasser ist von bester Qualität

Gemäß der Trinkwasser – Informationsverordnung haben die Betreiber von Wasserversorgungsanlagen, also in unserem Falle die Marktgemeinde Grafenschlag, für die Wasserleitung in Grafenschlag, einmal jährlich über die Qualität des Trinkwassers zu informieren.

Aufgrund der Untersuchung vom 15. März 2000 wurde am 4. April ein Gutachten erstellt, das die gute Qualität des Wassers aufzeigt, in der Formulierung des Prüfers heißt es „Gegen die Verwendung als Trinkwasser bestehen derzeit keine Bedenken.“

Das Gutachten führt folgende Parameter und Meßwerte an:

Temperatur	5,3 C
pH- Wert	7,3
El. Leitfähigkeit	240
UV-Durchlässigkeit	38
Färbung	0,12
Säurekapazität	1,90
Karbonathärte	5,3
Gesamthärte	6,5
Permanganatindex	0,5
Ammonium	0,011
Nitrit	0,018
Nitrat	11,1
Chlorid	3,6
Sulfat	15,4
Chlorit	0,02
Chlordioxid	0,150
Calcium	42,4
Eisen	0,012
Magnesium	2,4
Mangan	0,0085
Keimzahl bei 22° C/1ml/48h	1
Keimzahl bei 37° C/1 ml/48h	0
Escherichia coli	0
Coliforme Keime	0
Enterokokken	0
Pseudomonas aeruginosa	0

Einladung an Senioren und „Medaillengewinner“

Wie alljährlich sind die Seniorinnen und Senioren aus unserer Gemeinde herzlichst zum Seniorennachmittag im Rahmen der Feuerwehrfestschank eingeladen. Dazu

kommen heuer auch die erfolgreichen Teilnehmer an den Dorfspielen 1999. Jene Gruppen, die Medaillen erlangt haben, und zwar bei Völkerball, Kegeln, Blumenschmuck, Fußball und die Stockschützen sind gleichfalls eingeladen, am Samstag 8. Juli mit unserer Feuerwehr zu feiern. Natürlich fehlen auch heuer nicht Bons für Jause und Getränke.

Auf zahlreichen Besuch bei diesem Nachmittag freuen sich Bürgermeister Engelbert Heiderer und Feuerwehrkommandant Johann Fuchs und sie wünschen den Seniorinnen und Senioren sowie unseren „Medaillengewinnern“ vergnügliche Stunden.

Gutscheine für Kühlschranksorgung

Das Umweltforum Haushalt bietet einen zusätzlichen Anreiz zur sachgerechten, umweltfreundlichen Entsorgung durch ein Gewinnspiel. Bekanntlich ist jeden ersten Freitag im Monat Gelegenheit zur Entsorgung von Sondermüll, wozu auch die Kühlschränke gehören. Wer in der Zeit bis zum 30. September einen ausgedienten Kühlschrank entsorgen will, soll das möglichst bald vornehmen, denn für die ersten zehn „Entsorger“ gibt es Teilnahmekarten an einem Gewinnspiel mit Preisen im Gesamtwert von 300.000 Schilling. Man braucht nur die Postkarte abtrennen, frankieren, mit Namen und Adresse versehen und abschicken, vielleicht ist man dann bei den Gewinnern.

Beratungsstelle

Das Beratungszentrum „Rat und Hilfe“ in der Schulgasse 26 (Ecke Neuer Markt) in Zwettl (Telefon 02822 / 53971) hat eine Vielzahl von Beratungen anzubieten. Der Bogen spannt sich von Ehe- und Lebensberatung bis zu Psychotherapie und Meditation.

Die Beratungsangebote sind anonym, unterliegen der Verschwiegenheit und sind grundsätzlich kostenlos. Interessenten wenden sich an die angegebene Telefonnummer.

Hilfswerk

Auch in der Gemeinde Grafenschlag werden Tagesmütter gesucht. Auskünfte beim NÖ Hilfswerk, Familie aktiv, Ottenschlag, Tel. 02877 / 7371

Musikverein überzeugte mit Muttertagskonzert

Mit qualitativollen Darbietungen stellte sich auch heuer wieder das Gemeindeblasorchester Grafenschlag unter der musikalischen Leitung der **Kapellmeister Josef und Franz Hofbauer** bei seinem schon zur schönen Tradition gewordenen Muttertagskonzert ein. Der Besuch war diesmal nicht so überzeugend, war das Wetter zu schön oder empfindet man ein Konzert schon als Selbstverständlichkeit?

Immerhin konnte Obmann Rudolf Adensam einige Prominenz begrüßen, an der Spitze Konsistorialrat Dr. Rudolf de Greve und Bürgermeister Engelbert Heiderer, dem er besonders für das harmonische Verhältnis zwischen Musikkapelle und Gemeinde dankte. Durch Abordnungen waren die Musikvereine Waldhausen, Rappottenstein und Sallingberg vertreten. Für die Pause hatten auch heuer wieder die Damen des Musikvereines in bester Weise ein Buffet vorbereitet.

Nach einer effektvollen Festfanfare zeigten Dirigent und Orchester bei „Fortuna“ und „Gut gelaunt“ von Karl Safaric besondere Musizierfreude und Lebendigkeit im Vortrag. Mit Erfolg wagte man sich an den „Ungarischen Tanz Nr. 5“ von Johannes

Brahms heran und gestaltete damit einen besonderen Höhepunkt.

Bezirksobmann OSR Paul Lenauer fand nicht allein anerkennende Worte für die musikalische Arbeit in Grafenschlag. Er zeichnete weiters **Robert Steininger** und **Herbert Bock** für 15 Jahre aktives Musizieren aus und verlieh an Vizekapellmeister **Rupert Gerstbauer** das Ehrenzeichen für 50 Jahre Musikausübung. Die Familie Gerstbauer nimmt sich in zumindest vier Generationen seit Kapellmeister Johann Gerstbauer in bester Weise um das Musizieren in der Gemeinde an.

Unter der Leitung von Franz Hofbauer erwiesen sich Erwin Meneder und Josef Hofbauer als ausgezeichnete Solisten beim „Klarinettenzauber“. Nach der Pause wurde mit Unterhaltungsmusik in verschiedensten Rhythmen und Klangfarben das Programm fortgesetzt und mit einem Traditionsmarsch beschlossen.

In Grafenschlag findet auch die Jugend in die Reihen der Blasmusik, so konnten als **neue Mitglieder** im Orchester die Söhne von Kapellmeister Josef Hofbauer **Daniel** und **David** sowie **Harald** und **Gerhard Sandler** aus Bromberg vorgestellt werden.

Musikverein hofft auf mehr Besucher !!!

Zweifellos war das diesjährige Muttertagskonzert, wie ja auf dieser Seite berichtet wird, ein großer musikalischer Erfolg. Dennoch ist bei den Funktionären und Musikern unseres Gemeindeblasorchesters eine ziemlich große Enttäuschung zu spüren.

Auf der einen Seite ist die Bevölkerung beim „Häuserspiel“ ungemein großzügig und so konnten bereits im ersten Halbjahr 2000 um mehr als 100.000 Schilling Instrumente repariert und Trachtenuniformen für die Jungmusiker angeschafft werden. Aber wenn der Musikverein zu seinem alljährlichen Muttertagskonzert einlädt, dann bleiben Plätze frei.

Selbstverständlich hat niemand in unserer Gemeinde etwas gegen die Musikkapelle, aber diese würde eben auch die ideelle Unterstützung mehr brauchen. Es bedarf vieler Proben, bis man

ein entsprechend qualitativolles Musikprogramm erarbeitet hat.

Die Musikerinnen und Musiker aus Grafenschlag können mehr, als nur ein paar Märsche und Kirchenlieder bei Erstkommunion und Fronleichnam spielen und davon sollte sich unsere Bevölkerung, sollten sich vor allem auch die Funktionäre mancher Vereine laufend überzeugen.

Ein Muttertagskonzert in Grafenschlag zum gesellschaftlichen Ereignis werden zu lassen, bei dem alles, was in der Gemeinde Rang und Namen hat, vertreten ist, das wäre ein Vorsatz fürs neue Jahrtausend. Und unsere Gemeindemusikkapelle hätte diesen repräsentativen Besuch auf jeden Fall mehr als verdient!

Sommerliche Heuarbeit in den Dreißigerjahren Aus den Kindheitserinnerungen von Lois Gatterer

Als ich dann ins siebente Schuljahr aufstieg, begann eigentlich für mich schon das Erwachsenwerden. Viele meiner Kameraden, die ja durchschnittlich um zwei bis drei Jahre älter waren, waren ja schon von der Volksschule entlassen. Für die Zwölfjährigen, zu denen ich bereits gehörte, gab es ja damals die sogenannte Sommer- bzw. Herbstbefreiung vom Schulunterricht bis 1. Oktober.

Ich mußte in diesem Alter schon fleißig bei den Stall- und Feldarbeiten mithelfen, besonders beim „Heuen“. Mit dreizehn Jahren mußte ich schon beim Mähen zur Hand gehen. Da damals alles mit der Hand gemäht wurde, hatte der Vater für mich eine kleinere Sense mit sieben Zoll angeschafft. Die Erwachsenen verwendeten meistens eine siebeneinhalber oder achter Sense. Ich hatte das Mähen schnell gelernt und mußte an manchen Tagen schon ganz mit den Erwachsenen mithalten.

Erst kam der Heuschnitt – die Heuernte, die meistens von Ende Juni bis Mitte Juli dauerte. Dann war die Rotkleemahd und Ende Juli bzw. Anfang August folgte der Kornschnitt. Ende August wurde der Hafer geerntet und zu Schulbeginn im September fand die Grummetheuernte statt. Es wurde fast ein halbes Jahr nichts als gemäht.

Mein Vater, der es verstand, eine gute Schneid' zu dengeln, hatte in dieser Zeit jeden Tag fünf bis zehn Sensen zu dengeln. Das war keine besonders angenehme Arbeit und nahm viel Zeit in Anspruch.

Im Sommer wurde schon im Morgengrauen begonnen, im Herbst war es oft sogar noch ganz dunkel. Bis man jedoch auf der entsprechenden Wiese angelangt war, die meistens mindestens einen Kilometer – oft sogar noch weiter – entfernt lagen, war es meist schon hell geworden.

Am schlimmsten waren die ersten Tage zu verkraften. Die Hände und besonders der Rücken schmerzten zu Beginn fürchterlich, so daß man oft gar nicht schlafen konnte. Aber das erging jedem Mäher anfangs so.

Die Mutter verrichtete in der Früh die gesamte Stallarbeit und mußte schauen, daß die Geschwister rechtzeitig in die Schule kamen. Anschließend brachte sie uns das Frühstück, eine kräftige Stosuppe und selbstgebackenes gutes Roggenbrot. Bei dieser schweren Arbeit gab es sogar selbsterzeugte Butter und Topfenkäse zur Jause, manchmal sogar Wein vom Weinsteckenverkauf. Die Jausenzeit war die angenehmste von der ganzen Heuarbeit und unbedingt notwendig, denn ohne eine

ausgiebige Rast und Stärkung hätte man nicht durchgehalten.

Es wurde meistens mit vier bis fünf Mähern bis zur Jause gemäht, manchmal auch bis gegen Mittag – je nachdem, ob man noch eine „gute Schneid“ hatte.

Meist wurde quer der Wiese gearbeitet, stets von einer Seite her. Es wurde leer wieder zum anderen Ende gegangen und bei diesem Retourgang mit dem Sensenrücken die „Mahd“ verteilt.

Das am Vortag gemähte Gras wurde gegen Abend geschöbert, am Morgen zerstreut, zweimal umgekehrt, zu „Traupen“ gemacht und mit beiden Gespannen heimgebracht.

Eine Person führte das Gespann, wenn von Traupe zu Traupe gefahren und aufgeladen wurde. Eine großzackige hölzerne oder eiserne Heugabel diente zum Aufladen, was die Aufgabe des sogenannten „Aufgebers“ war. Derjenige, der am Wagen das Heu entgegennahm, mußte ein Spezialist sein, besonders wenn ohne Heugatter mit „Wiesbam“ verladen wurde. Die Ladung mußte links und rechts gleichmäßig und senkrecht nach oben verladen sein. Zum Abschluß wurde in die Mitte der Wiesbam gelegt und mit einem kräftigen Hanfseil niedergebunden, damit die Fuhre zusammenhielt und die Erschütterungen bei der holprigen Heimfahrt überstand. Die Heugatter waren vorne und hinten am Wagenende angebracht und erleichterten das Laden. Links und rechts war ein zirka dreißig Zentimeter breiter Laden in beiden Gittern eingeschoben, der beim Laden immer um eine „Leg“ etwa zwanzig bis dreißig Zentimeter nach oben gerückt wurde, bis er oben am Gatter anstand. Das Heu wurde fest darunter geschoppt, so daß der Laden das Heu niederhielt. Obenauf wurden dann noch ein bis zwei Legen darüber gelegt und fest zusammengesprengt.

Bei schwülem, gewittrigem Wetter, wenn das Ungeziefer und die Bremsen herumschwirrten, wollten die Tiere nicht ruhig stehen bleiben. Dadurch gab es für den Lader oben am Wagen manch gefährlichen Ruck. Der Aufpasser hatte oft große Mühe, die Tiere zum Stehenbleiben zu bewegen. Er mußte auch dafür sorgen, daß das Restheu, das mit der Gabel allein nicht erfaßt werden konnte, mit dem Rechen nachgereicht wurde. Während der Rest der Leute – meistens waren es zwei – jenes Mähgut, das am selben Tag gemäht wurde, auf kleine Schober brachte, begann für die anderen drei dann das Entladen daheim in den Heuboden. Das war immer eine sehr schweißtreibende, harte Arbeit.

Terminvorschau Sommer 2000

DER MUSIKVEREIN LÄDT EIN ZUM SOMMERFEST

1. bis 3. September

**Dachbodendisco – Jahrgangstreffen
1940 und 1950 - Gastkapelle**

Medieninhaber :

Marktgemeinde Grafenschlag

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Engelbert Heiderer

Titelbild: Karl Moser

Texte:

Othmar K. M. Zaubek, Andreas Stiedl

*Informationen für die Gemeindeglieder und
alle Freunde von Grafenschlag*

Redaktionsschluß für die nächste

Ausgabe: 1. September 2000

Herstellung in eigener Vervielfältigung

Petersfeuer

in Grafenschlag

Samstag, 1. Juli

Auch heuer wieder

Blutspendeaktion

Sonntag, 23. Juli, 9 bis 13 Uhr

im Musikheim

Unterwegs mit unserer Musikkapelle

Die Gemeindeblasmusikkapelle

Grafenschlag konzertiert:

Sonntag, 2. Juli 10,30 Uhr

Musikfest in Großschönau

Samstag, 19. August, nachmittags

„Böhmische“ Grafenschlag beim

30-jährigen Bestandsjubiläum der

Trachtenkapelle Sallingberg

17. September, nachmittags

Teilnahme an der

Marschmusikbewertung

in Weitersfeld, Bezirk Horn

Worauf sich jeder in Grafenschlag freut:

Feuerwehr

Festschank

im Feuerwehrhaus in

Grafenschlag am

Freitag, 7. Juli

Samstag, 8. Juli

Sonntag, 10. Juli,

Beste Speisen und Getränke werden
vorbereitet

*Für fröhliche Stunden garantiert
die Feuerwehr Grafenschlag*